

*Gesandtschaftsinstruktionen für Michael von Natx<sup>1)</sup>, Johann Schütz<sup>2)</sup> und Jakob Mair<sup>3)</sup>, Gesandte des Brixner Domkapitels und der Brixner Untertanen zu NvK. Die Gesandten sollen Bericht erstatten über zwei Gesandtschaften Hz. Sigismunds zum Brixner Domkapitel. Darin habe der Herzog mehrfach die Besetzung der Brixner Burgen bemängelt und auf die bestehenden Vereinbarungen mit NvK verwiesen. Das Kapitel habe eilig eine Versammlung der Hochstiftsuntertanen einberufen, um NvK zu einer versöhnlichen Haltung gegenüber dem Herzog zu bewegen und um das weitere Vorgehen zu beraten, falls der anstehende gütliche Tag zu Trient scheitere. NvK möge insbesondere auf Interdikte verzichten.*

*Kopie (gleichzeitig): BOZEN, StA, Codex Handlung (ebemals INNSBRUCK, TLA, Cod. 5911) f. 83<sup>v</sup>-88<sup>r</sup>.<sup>4)</sup>  
Regest: Jäger, Regesten I 319 Nr. 247; Hallauer, Bruneck 384 (ND 2002, 158).*

Am ersten sollen dy poten unnsrem gnedigen herren von Brichsen vil dienst sagen und andächtigs gebet und darauf reden, wie sy zw sein gnaden gesandt sein durch das gantz gotshaws, etwas anligund notturft des capitels und gotshaus an in zebringen, bittend das er das gütlichen vernemen und sich gnédichlich darinn webeisen welle.

Darnach solt ir seinen gnaden sagen, wie an dem heiligen weinachtabend zw dem capitel chömen sey 5 Hanns Cripp<sup>5)</sup> mit ainer credentz, darauf er geworben hab von unnsers herren von Osterreich wegen und das capitel nach rat etlicher gotshauslewt durch ir potschaft dem hertzen geantwurt haben, als hernach geschriben ist: *(Es folgt der Brief des Domkapitels Nr. 6076.)*

Item, als des capitels boten geantwurt haben, ist verstanden worden, das der hertzog daran nicht ain gantz benügen gehabt hab, und sind also widerumb chömen. Nachmalen sind an dem obristen, das ist in 10 die Epiphanie (6. Januar 1460), komen zw dem capitel graf Hainreich von Lupffen<sup>6)</sup>, herr Parcival Annenberger<sup>7)</sup> und Hanns Cripp, unnsers herren von Osterreich rät, und haben auf ain credentz geworben, als hernach stat<sup>8)</sup>:

Wie Hanns Cripp ain werbung am nágsten getan hab, darauf wir geantwurt haben durch herren 15 Cristan von Freyberg<sup>9)</sup> und herren Wolfgang Neyndlinger<sup>10)</sup>, das nit notturft sey zuerczelen. Es hab auch unnserr herr der cardinal ain verschreibung getan und dy versigelt ist durch yn und unnserr herren von Salczburg<sup>11)</sup>, darinn er sich verwillig zetun gegen unnserr herren hertzog Sigmunden, als sein vorvarden getan haben.<sup>12)</sup> Auch von der besetzung wegen der geslösser<sup>13)</sup>, wie dann dy verschreibung innhat. Es hab aber darnach unnserr herr der cardinal wider söll verschreibung sprüch herfürbracht, dy lang 20 czeit geruet haben, und unnserr herr von Osterreich hab sich also dannoch gegen dem gotshaws und uns gehalten, das er chain newung oder yemant icht getan hab, darumb man sich swérlich ab im bechlagen möchte, und hab sich gehalten als ain getrewer vogt gegen dem gotshaus. Es sey auch ain aynigung zwischen baiden herren gemacht, dy wir auch versigelt haben.<sup>14)</sup> Aber unnserr herr von Osterreich sey anders dann dy ainigung innhat, darnach ersüecht mit interdickten und sachen, dy noch hanngen. Das 25 melten sy nicht yn klagweis, wann sy höffen, dy sach werde ze Triennndt geaint.<sup>15)</sup> Und so sich unnserr herr von Osterreich als guetlich und gnédichlich gegen dem gotshaws gehalten hab, main sein gnad, wir sullen auch desgleichen uns halten und tuen gegen im als gegen unnserr vogt. Und so wir am nágsten nit haben ain lawrtrew antwurt geben, so sey noch seiner gnaden maynung und well, des ain lautter wissen haben, ob wir und das gotshaws bei im als unnserr vogt besten wellen.

Auf solch vorgemelt ir werbung hat in das capitel geantwurt, si wollen sich weraten und antwurt geben, 30 wann sy von Triennndt widerumb komen, ob dy sach nicht gezeit wurde, des sy nicht enhoffen, sunder getrawn haben zw dem almächtigen got, es werde in fride und zue gueter ainichait komen.

Item auf söll vorgeschriben anbringen und wegeren hat das capitel dy anwöld des gotshaws<sup>16)</sup> ange- 35 lanngt, das sy dy gotshawslewt gein Brichsen auf ainen benanten tag vordern solten, das dy anwöld getan haben, und gotshauslewt gevordert, als vil man der hat mügen gehabt.<sup>17)</sup> Den ist durch das capitel dy sach alle, als oben weruret ist, erczelt und rat begert worden, was des hertzen räten, ob dy sach ze Triennndt nit geaint wurden<sup>18)</sup>, ze antwurten sey.

Darauf ist beslossen, es solle von dem capitel und gotshaws ain botschaft gesandt und durch dy selben sölchs, als oben begriffen ist, an ewr gnad pracht werden, ewr gnad diemütichlich zebiten, das ir anseh

40 sölch vorgemelt swär und hert wegeren. Auch das im gotshaws chain haubtman noch zewg, weder speys noch guet ist, damit man ainem gewalt widersteen möchte noch zw yemant zuflucht oder trost haben mügen, daraus zebesorgen ist, das gothaws und alle, dy darczue gehören, gesmächt und schēden empfangen möchten, die unwiderbringlich, als ze besorgen ist, wurden.

Wer auch sache, das an ewch gelangten darumb die ainichayt ze Trient nicht beschēhe, dy mügt ir im  
45 auch erczelen und sein gnad piten, das er ansehe sölh vorgemelt ursach und notturft des gotshaws und sich guetlichen, als vil mūglichen ist, bewaise, damit das gotshaws und all dy darczue gehören, nicht verrer angelangt werden.

So aber sein gnad sich zw ainichait nicht wolde naygen, da durch das gotshaws zw fride chām, so mügt ir sprechen, wie wir das an in lassen bringen, wann versehenlich sey, wir möchten mit swären gewalt  
50 gedrunge werden, mit grössen scheden des gotshaws zu sachen, der wir geren vertragen wurden. Und das tūn wir sein gnaden also zewissen, damit nymant gesprechen müge, das wir chainerlay versawmung ader verhandlung in den sachen tuen.

Dann, ob die sachen der herren zw Triendt sich entstiess von der inczicht wegen, sprechen das capitel und gotshaws, das sein gnad verstee, das dy sach sein person berūr, und biten untertänichlich sein gnad,  
55 unns und das gotshaws deshalb in rüe und frid ze lassen, und sein gnad welle gnēdichlich vermeiden interdict, wann daraus erstörung des gotshaus und unwiderbringlich scheden chomen wurden, als dann manigvaltichlich angelanngt, und haben ain gantz vertrawn zu seinen gnaden, sein gnad versech ūns darinn gnēdichleich.

Item von der seelsorg wegen vermaynen wir, sein gnad sulle dy bevelhen, damit deshalb chain  
60 mangel werde, wann das gemain volck, das in den sachen nit schuld hat, des hoch beclagen und wetraweren und vil unrat daraus ersten möchte.

---

1) *Michael von Natz, Propst des Marienstifts im Kreuzgang zu Brixen Er trat hier offenbar als Vertreter des Domkapitels auf. Die Namen der Gesandten ergeben sich aus einer einleitenden Notiz auf f. 83<sup>v</sup>.*

2) *Johann Sebütz, Bürger zu Brixen. Vgl. Kustatscher, Städte II, Beilage-CD, (7494, BüBx).*

3) *Wohl ein Lebensmann des NvK. Unter diesem Namen sind bislang bis zu sechs verschiedene Männer bekannt; s. AC II 7, 2075 s.v.*

4) *Überschrift: Werbumb von dem capitel und gotshaus an unsern gnedigen herren von Brichsen.*

5) *Hans Kripp, ehemaliger Küchenmeister Hz. Sigismunds. Zu seiner Mission im Dezember 1459 s.o. Nr. 6076.*

6) *Landgraf Heinrich IV. von Lupfen, herzoglicher Rat.*

7) *Parsifal von Annenberg, herzoglicher Rat, ehemals Landeshauptmann an der Etsch.*

8) *Das folgende Beglaubigungsschreiben ist offenbar als Paraphrase inseriert.*

9) *Christian von Freiberg, Brixner Domberr.*

10) *Wolfgang Neidlinger (Neundlinger), Brixner Domberr.*

11) *Friedrich IV. Truchsess von Emmerberg, Eb. von Salzburg (1441-1452).*

12) *S.o. Nr. 1105 (1451 März 15).*

13) *Zu diesem Streitgegenstand vgl. oben Nr. 6076.*

14) *S.o. Nr. 3788f. (1454 Januar 13).*

15) *Zu dem Tag von Trient s.u. Nr. 6092 (1460 Januar 12).*

16) *Nämlich Jakob Lotter, Simon von Wehlen und Bartholomäus von Liechtenstein; s.o. Nr. 5739.*

17) *Vgl. bereits eine frühere Versammlung der Untertanen des Hochstifts Brixen; s.o. Nr. 5916. Eine institutionalisierte Ständeversammlung mit einem klar unmrissenen Teilnehmerkreis gab es offenbar noch nicht.*

18) *S. Anm. 15.*